

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 64 (1984)
Heft: 7-8

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitarbeiter dieses Heftes

Rudolf Friedrich, Dr. iur., Rechtsanwalt. Geboren 1923 in Winterthur. Studium der Rechte in Zürich, Anwaltsbüro in Winterthur 1957–1982. Nationalrat 1975–1982. Mitglied der Geschäftsleitung der Freisinnig-Demokratischen Partei der Schweiz 1979–1982. Wahl in den Bundesrat am 8. Dezember 1982. Seither Vorsteher des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements (EJPD). Im September 1983 veröffentlichte diese Zeitschrift den Beitrag «Die Schweiz und das internationale Recht».

*

Der schwedische Schriftsteller *Lars Gustafsson* wurde 1936 in Västeras geboren, studierte Philosophie in Uppsala und redigierte zehn Jahre lang die schwedische literarische Zeitschrift «Bonniers Literäre Magasin». Gustafsson hat etliche Romane verfasst, darunter «Wollsachen», «Das Familientreffen», ferner Erzählungen, Gedichte (der Band «Die Maschinen» wurde von Hans Magnus Enzensberger übertragen), Schauspiele («Die nächtliche Huldigung» wurde 1970 in Zürich in deutscher Sprache erstaufgeführt). Essays sind namentlich im Band «Utopien» gesammelt; Beiträge zu einem interdisziplinären Forschungsprojekt der Universität Bielefeld sind in den drei Bänden «Utopieforschung» (Stuttgart 1982) zu finden; Gustafsson ist sowohl in Schweden wie an der Universität von Texas (Austin) als Dozent tätig. Im Dezember 1983 wurde er im Zürcher Stadthaus mit dem «Charles-Veillon-Preis des europäischen Essays» ausgezeichnet. (Den Essay in diesem Heft übersetzte Verena Reichel, München, aus dem Schwedischen.)

*

Gerhard Kaiser, geboren 1927, ist ordentlicher Professor für Neuere Deutsche Li-

teraturgeschichte an der Universität Freiburg im Breisgau und Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Unter anderem schrieb er über Pietismus und Patriotismus im literarischen Deutschland (2 1973); Klopstock. Religion und Dichtung (2 1975); ferner Werke über Aufklärung, Sturm und Drang, über Goethe und die Phänomenologie der Natur in der deutschen Dichtung von Gessner bis Gottfried Keller (1977). Über Gottfried Keller veröffentlichte er 1981 die Monographie «Das gedichtete Leben». In den «Schweizer Monatsheften» erschien im Dezember 1982 der Keller-Aufsatz «Schwerfüssige Wanderschaft».

*

Hans Ulrich Meier, der seit vielen Jahren als Frankreich-Korrespondent des «Tages-Anzeigers» in Paris lebt, hat für die «Schweizer Monatshefte» verschiedentlich die französische Politik seit dem Wechsel kommentiert. Sein zuletzt veröffentlichter Beitrag: «François Mitterrand – das ‚Phänomen‘ und die Vorbilder» (März 1983).

*

Adolf Max Vogt, geboren 1920 in Zürich, berichtete während 10 Jahren in der NZZ über Kunst und ist seit 1961 Direktor des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur an der ETH Zürich. Sein «Entwurf zu einer Architekturgeschichte 1949–1980» ist der Hauptteil des der zeitgenössischen Architektur gewidmeten Propyläenbandes (1984). Adolf Max Vogt hat den französischen utopischen Architekten des 18. Jahrhunderts und der französischen wie der russischen «Revolutionären Architektur» grössere Arbeiten gewidmet.

Bundesrat Dr. iur. Rudolf Friedrich, Eidg. Justiz- und Polizeidepartement,
3003 Bern, Bundeshaus West
Elise Guignard, 5022 Rombach, Rombachtäli 52
Lars Gustafsson, USA-78712 Austin Texas, POB 8047
Erich Gysling, 8037 Zürich, Hönggerstrasse 138
Dr. phil. Arnold Hottinger, Nikosia/Zypern, POB 29
Prof. Dr. phil. Gerhard Kaiser, D-78 Freiburg, Kapellenweg 39a
Prof. Dr. oec. publ. Willy Linder, 8132 Egg, Brunnenwiese 58
Prof. Dr. phil. Alfred Lüthi, 5000 Aarau, Käfergrund 5
Robert Mächler, 5035 Unterentfelden, Flurweg 7
Hans Ulrich Meier, F-92160 Antony, 81, Rue Roger Salengro
Dr. phil. Elsbeth Pulver, 3012 Bern, Neufeldstrasse 19
Richard Reich, 8034 Zürich, Postfach 378
Dr. phil. Heinz F. Schafroth, 2512 Alfermée
Dr. Georg C. L. Schmidt, 3028 Spiegel BE, Gurtengartenstrasse 35
Dr. iur. Hans E. Tütsch, USA-Maryland, Chevy-Chase, 4701 Willard Ave.
Prof. Dr. phil. Adolf Max Vogt, 8001 Zürich, Malergasse 3

Für Hygiene und Sauberkeit...

SUNLIGHT

Qualitätsprodukte aus Olten.

OMO · ALL · CORALL
VIA · RADION · COMFORT
SOLO · SUN
VIM · VIF · FLUP · SANITOS
LUX-Seife · SUNLIGHT-Seife